



(<https://ansage.org>)

[Corona \(https://ansage.org/category/politik/corona/\)](https://ansage.org/category/politik/corona/) [Gesellschaft \(https://ansage.org/category/gesellschaft/\)](https://ansage.org/category/gesellschaft/)

Corona: Warum wir nicht vergessen können

von [Adam Baron von Syburg\(https://ansage.org/author/adam-baron-von-syburg/\)](https://ansage.org/author/adam-baron-von-syburg/) - 23. April 2024(<https://ansage.org/2024/04/23/>)



Maskenwahn, Lockdowns, Schulschließungen, Tests und Impfungen: Jahre des Schreckens, die nicht verdrängt werden dürfen (Symbolbild:Pixabay/AlexandraKoch)

Letztes Jahr etwa um diese Zeit wurde Corona – scheinbar endgültig – still und leise zu den Akten gelegt. Die Jahre zwischen 2020 und 2023 waren skandalös. Die Verbrechen aus dieser Zeit würden mehrere dicke Bücher füllen; sehr wahrscheinlich sind sie gar nicht alle auf Papier zu bringen. Noch schlimmer als die Jahre dieser – höchst ungesunden – Gesundheitsdiktatur ist jedoch die Stille in der Gegenwart, dieses dröhnende Schweigen der Verantwortlichen.

Eine Aufarbeitung findet so gut wie überhaupt nicht statt. Corona? War da irgendwas? Und wenn ja: Was hat es mit mir zu tun? Ich habe nur getan, was mir nach bestem Wissen und Gewissen gesagt wurde... solche Äußerungen bekommt man zu hören, wenn man Aufarbeitung einfordert. Auf gewisse Weise kann diese Reaktion zwar menschlich nachvollziehen Auch ich versuche zu verzeihen und zu vergessen. Aber dann – in nachdenklichen, späten Nachtstunden – kommen wieder die Erinnerungen.

Bedrückende Erinnerungen

- Die Erinnerung, wie harsch man zurecht gewiesen wurde, wenn man den Maulkorb nicht richtig trug, weil man Luft zum Atmen brauchte.
- Die Erinnerung, wie man in die Geninjektion genötigt wurde.
- Die Erinnerung, wie man sich als Arbeitnehmer plötzlich dem Testzirkus ausgesetzt sah, den man in seiner Absurdität zutiefst ablehnte.
- Die Erinnerung, wie im öffentlichen Leben nichts mehr anderes stattfand als dieses bescheuerte Virus.
- Die Erinnerung, wie tot die Städte plötzlich durch den "Lockdown" waren.
- Die Erinnerung an den nächtlichen Einschluss und die "Passierscheine", die man vom Arbeitgeber erhielt (wie zu "besten" DDR-Zeiten).
- Die Erinnerung an die Doppelmoral der coronaren Sektenmitglieder, die strengste Maßnahmen predigten und von anderen einforderten, während sie sich selbst großzügige Ausnahmen genehmigten.
- Die Erinnerung an zerbrochene Freundschaften und innerfamiliäre Entfremdungen.
- Die Erinnerung, wie im Ausland irgendwann die Zügel gelockert wurden, während in der Bundesrepublik angeblich das Virus so schlimm wütete wie nirgendwo sonst in der westlichen Welt.

Und es sind Bilder wie diese, die sich tief ins Gedächtnis eingebrannt haben und das Ausmaß des kollektiven Wahnsinns zeigen, dem wir fast drei Jahre lang verfallen waren: